

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesjugendspiele 2004/2005

Aufruf

Das Jahr 2004 ist geprägt vom wichtigsten und faszinierendsten sportlichen Ereignis, den Olympischen Spielen, die wieder Menschen aller Nationen zu einem fairen Kräfterennen versammeln und dabei Millionen in ihren Bann ziehen. Zurückgekehrt an den Ursprungsort ihrer neuzeitlichen Geschichte erinnern wir uns, dass diese mit den Ideen Pierre de Coubertins ihren Beginn auf einem primär pädagogisch orientierten Ansatz gründet und so das vom Europäischen Parlament für das Jahr 2004 ausgerufene „Europäische Jahr der Erziehung durch Sport“ konsequenterweise an die erzieherischen Möglichkeiten sportlichen Handelns anknüpft und sie in den Mittelpunkt rückt. Über die Ebene der motorischen Leistung hinaus sollen die pädagogischen Potenziale des Sports bei der Entwicklung individueller und sozialer Kompetenzen zum Tragen kommen. Was Europa in einen internationalen Kontext stellt, ist an den Schulen und in den Vereinen tägliches Handlungsprinzip. Beide Bereiche widmen sich der Erziehung im und durch Sport, um junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern und zu unterstützen. Sie übernehmen diese Aufgabe in Erkenntnis der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer engen Zusammenarbeit, um jungen Menschen gesamtgesellschaftlich relevante Kompetenzen wie Fairness, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Solidarität zu vermitteln.

Im Mittelpunkt des Interesses in Athen werden wieder die olympischen Kernsportarten stehen, die einen ungebrochenen Reiz auf Athleten wie Zuschauer ausüben. Diese Faszination zu nutzen und auf die Bundesjugendspiele zu lenken, die eben diese Sportarten als Kern und Ausgangspunkt haben, ist reizvolle Aufgabe der Lehrkräfte an den Schulen und der Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Vereinen. Dieses besondere Jahr bietet beste Gelegenheit, die Bundesjugendspiele wie die Spiele in Griechenland zu einem Fest werden zu lassen, bei dem die jungen Menschen die Faszination der Sportarten Leichtathletik, Gerätturnen und Schwimmen selbst erleben können: im Bereich des Wettkampfs ebenso wie in den Möglichkeiten des Wettbewerbs mit seinen spielerischen Elementen und des sportartenübergreifenden Mehrkampfs.

Wir rufen deshalb alle Schulen und Sportvereine auf, an den Bundesjugendspielen 2004/05 teilzunehmen und den olympischen Funken auf die Schülerinnen und Schüler, die Kinder und Jugendlichen überspringen und zu einer langanhaltenden Flamme der Begeisterung werden zu lassen.

Berlin, den 4. Februar 2004

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Die Präsidentin
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
Doris Ahnen

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Renate Schmidt

Der Präsident
des Deutschen Sportbundes
Manfred von Richthofen